

## **A. Pflichtgegenstände**

### **KERNBEREICH**

#### **1a. Religion**

Siehe Allgemeinen Lehrplan der SOB

#### **1b. Ethik – Alternativer Pflichtgegenstand (für alle, die keinen Religionsunterricht besuchen)**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Weltanschauungen, Menschenbilder und Wertesysteme beschreiben.
- ihre eigene Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit einsetzen und in Alltagssituationen eigenständig und sozial verantwortlich entscheiden und handeln.
- die wesentlichen Rechte und den Pflichtenkatalog der österreichischen Kultur und Gesetzgebung erörtern.
- zentrale Lehren, Bräuche und Moralvorstellungen der großen Weltreligionen erläutern.

##### **Lehrstoff:**

- Ethik, Moral und Religion
- Unterschiedliche Formen von Ethik (politische Ethik, medizinische Ethik, Umweltethik, Wirtschaftsethik)
- Ethik und Recht, Menschenrechte
- Ethik von Liebe und Sexualität
- Ethik der Freiheit und Verantwortung, Identitätsmodelle
- Ethik der Weltreligionen
- Verantwortung, Verantwortlichkeit
- Zusammenleben in Österreich

#### **2. Deutsch**

##### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte aus unterschiedlichen Genres sinnerfassend lesen und wiedergeben.
- sich mündlich und schriftlich verständlich und korrekt ausdrücken.
- konkrete Themen und Fragestellungen aus dem Kontext der Sozialbetreuung in der Gruppe diskutieren.
- eigenständig Texte verfassen und vortragen.
- unterschiedliche Kommunikationsmittel adäquat einsetzen.
- verschiedene Präsentationstechniken anwenden.

##### **Lehrstoff:**

- Anbahnung, Festigung und Erweiterung von
  - Rechtschreibung
  - Zeichensetzung

- Wortschatz und Sprachstrukturen
- Mündliche und schriftliche Kommunikation: Telefonat, Referat, Diskussion; Stellungnahme
- Kommunikations- und Präsentationstechnik
- praxisnahe Textformen (Bericht, Inhaltsangabe, Lebenslauf, Stellenbewerbung, Ansuchen)
- Informationsquellen (Nachschlagwerke, Institutionen; Bibliotheksnutzung)
- Massenmedien (Arten, Funktionen); Werbung und Konsum
- Informationsquellen (Nachschlagwerke, Institutionen; Bibliotheksnutzung)

### 3. Englisch

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- gehörte oder gelesene Informationen über Ereignisse, Personen, Orte und Abläufe erfassen und wiedergeben.
- in Gesprächen zur eigenen Person und zum eigenen Umfeld Auskunft geben und Informationen austauschen.
- in alltagsrelevanten Situationen Aufgaben erledigen.
- die wesentlichen Informationen aus Texten, in denen vor allem einfache Alltags- oder Berufssprache vorkommen, entnehmen und diese sinngemäß erfassen.
- einfache Texte und Korrespondenz schreiben.

#### **Lehrstoff:**

- Aktiver und passiver Wortschatz
- Wesentliche Grundprinzipien der Grammatik und Rechtschreibung
- Texte und Dialoge aus dem Erlebnisbereich der Lehrgangsteilnehmerinnen/Lehrgangsteilnehmer
- Einfaches Vokabular des sozialberuflichen Umfeldes
- Mündliche und schriftliche Übungen und Überprüfungen in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben

### 4. Geschichte und Politische Bildung

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Grundlagen des politischen Systems Österreichs und der Europäischen Union beschreiben.
- die Grundsätze der Demokratie erläutern.
- die Grundlagen des österreichischen Rechtssystems beschreiben.
- aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Themen analysieren und kritisch beurteilen.
- verschiedene Modelle menschlichen Zusammenlebens in Vergangenheit und Gegenwart beschreiben.
- ausgewählte Kapitel der Geschichte Österreichs wiedergeben.
- die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Religionen und Staat/Nation in unterschiedlichen Regionen der Welt beschreiben und die aktuellen Auswirkungen diskutieren.
- die wesentlichen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten gemäß der österreichischen Verfassung erläutern.

#### **Lehrstoff:**

- Epochenüberblick (Hochkulturen – Antike – Mittelalter – Neuzeit)

- Begriffserklärungen: Demokratie / Parlamentarismus / direkte Demokratie / Diktatur / Monarchie / Oligarchie
- Die großen Ideologien im 20. Jahrhundert: Kapitalismus / Kommunismus/ Sozialismus / Faschismus / Nationalsozialismus / Liberalismus
- Politisches System in Österreich
- Wirtschaftstheorien / Wirtschaftswachstum versus Umweltzerstörung
- Verhältnis Religion und Staat / Liberalismus versus Fundamentalismus
- Globalisierung und internationale Krisenherde
- Staatsbürgerliche Rechte und Pflichten in Österreich

## 5. Biologie und Umweltkunde

### Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache biologische, physikalische und chemische Vorgänge und Phänomene erklären.
- die wesentlichen Grundannahmen über den Ursprung des Lebens und evolutionäre Vorgänge wiedergeben.
- den Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Körpers beschreiben.
- die wesentlichen Grundlagen der Genetik wiedergeben.
- die Bedeutung des Umweltschutzes diskutieren.
- ihr eigenes ökologisches Verhalten reflektieren und im Alltag nachhaltig und umweltgerecht handeln.
- den Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und der Fluchtthematik erläutern.
- die Begriffe Gesundheit, Krankheit und Behinderung definieren und vergleichend analysieren.

### Lehrstoff:

- Entwicklung und Weltanschauung: Evolutionstheorien. Ursprung und Entwicklung des Lebens (Artenvielfalt). Verhaltensforschung. Grundlagen der Ethologie.
- Kennzeichen des Lebens.
- Zellbiologie (Bau der Zelle, DNS, Chromosomen, Mitose, Meiose).
- Gewebe/ Gewebetypen, Organsysteme, Gesamtorganismus.
- Sexualität: Geschlechtsorgane. Empfängnisverhütung und Familienplanung.
- Ontogenese, Schwangerschaft, Geburt
- Der menschliche Körper
- Grundlagen der Ökologie; Ökosysteme
- biotische und abiotische Umweltfaktoren, Nahrungsnetze;
- Biologisches Gleichgewicht und Beeinflussung. Natur- und Umweltschutz

## 6. Kommunikation

### Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Formen verbaler und nonverbaler Kommunikation beschreiben.
- allgemeine Kommunikationsregeln im Alltag anwenden.
- zu unterschiedlichen Themen frei reden.
- Rollenbilder von Männer und Frauen in unterschiedlichen sozialen Gruppen analysieren.
- Teamprozesse und Phasen der Teamentwicklung am Beispiel der Klassengemeinschaft erläutern.
- die persönliche Rolle in der Klassengemeinschaft analysieren.

**Lehrstoff:**

- Formen von Kommunikation und Kommunikationstheorien
- Kommunikation als zentrales Element im Beziehungsaufbau
- Kommunikation als Quelle zahlreicher Missverständnisse
- Interkulturelle und transkulturelle Kommunikation
- Vier-Ohren-Modell von Schulz von Thun
- Rhetoriktraining
- Rollen und Rollenverständnis
- Phasen der Teamentwicklung

## **7. Kreativer Ausdruck**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich einzeln und/oder gemeinsam musikalisch, bildnerisch, mimisch und gestisch ausdrücken.
- Darstellungs- und Gestaltungsaufgaben lösen und dabei Material, Verfahren und Gestaltungsmittel adäquat einsetzen.
- Beobachtungen und Wahrnehmungen mittels bildhaften und akustischen Ausdrucksformen darstellen.
- die Ergebnisse der praktisch-gestalterischen Arbeit in geeigneter Form dokumentieren und/oder präsentieren.
- die Bedeutung des kreativen Gestaltens als Zugang zum sozialen Handeln erörtern.
- die Bedeutung künstlerischen Ausdrucksformen im Rahmen der interkulturellen Kommunikation erläutern.

**Lehrstoff:**

- Aufbau bzw. Vertiefung eines Vokal-, Musizier-, Hör-, Bewegungs- und Gestaltungsrepertoires
- Auseinandersetzung mit Gestaltungsgrundlagen: Farbe, Form, Raum, Material.
- Auseinandersetzung mit Beispielen aus den Bereichen Architektur, Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Installation, Zeichen, elektronische Medien, Alltagsästhetik und Musik

## **ERWEITERUNGSBEREICH**

### **1. Grundlagen der Sozialbetreuung und Fachpraxis**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre persönlichen Zugänge zu den Themen Fürsorge, Helfen, Unterstützen, Solidarität reflektieren und darlegen.
- ihre persönlichen Zugänge zu den Themen Macht, Ohnmacht, Autonomie und Abhängigkeit reflektieren und darlegen.
- das Thema Helfen als Beruf im interkulturellen Kontext diskutieren und die persönlichen Haltungen in Zusammenhang mit der eigenen Herkunftskultur analysieren.
- einen Überblick über die Sozialbetreuungs- und Gesundheitsberufe in Österreich geben und deren Einsatzmöglichkeiten im mobilen und stationären Bereich erörtern.
- den Werdegang und die Grundlagen der österreichischen Sozial- und Gesundheitsgesetzgebung wiedergeben.
- internationale Entwicklungen, Standards und Konventionen im Kontext der Sozialbetreuung erläutern.

- Empowerment, Selbstbestimmung und Normalisierung definieren und ihre Bedeutung für die Sozialbetreuung diskutieren.
- unterschiedliche Formen des Helfens vergleichend analysieren.

**Lehrstoff:**

- Helfen als Beruf
- Professionelle Hilfe und Ehrenamtlichkeit im kulturellem Kontext
- Spezielle Herausforderungen des Berufsbildes und Maßnahmen
- Sozialgeschichte der helfenden Berufe
- Werthaltungen und Paradigmen im Wandel der Zeit
- Einsatzfelder der Sozial- und Gesundheitsberufe
- Österreichische Sozial- und Gesundheitsgesetzgebung
- UN-Menschenrechtskonventionen

## **2. Migration, Integration, Inklusion und Diversität**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die zentralen Begriffe zum Thema Migration benennen.
- die Phänomene Migration, Flucht und Asyl vergleichend analysieren.
- Entstehungsgeschichte und Grundsätze der UN-Flüchtlingskonvention wiedergeben.
- die Ursachen von Fluchtbewegungen anhand der aktuellen Migrationsströme analysieren.
- die Begriffe Mehrheitsgesellschaft, Leitkultur, Diversität, Integration, Assimilierung und Inklusion beschreiben.

**Lehrstoff:**

- Grundlagen zu den Themen Migration, Flucht und Asyl
- Grundlagen zu den Themen Diversität, Interkulturalität, Transkulturalität
- Grundlagen zu den Themen Assimilierung, Integration und Inklusion
- Charta der Vielfalt des Landes Steiermark
- Flüchtlingskonvention der UNO

## **B. Verbindliche Übungen**

### **1. Persönlichkeitsbildung**

**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre persönliche Verantwortung gegenüber der notwendigen Bearbeitung möglicher Traumata durch Erlebnisse in Bezug auf Krieg, Folter, Flucht erkennen und diesbezügliche Unterstützungsangebote nützen.
- eine respektvolle Grundhaltung gegenüber allen Kulturen und Ethnien entwickeln und ihre Begegnungen mit Menschen aus anderen Kulturen danach gestalten.
- Wertvorstellungen in der österreichischen und der Herkunftskultur vergleichend analysieren.
- die Notwendigkeit von Regeln für das Zusammenleben diskutieren und das Regelwerk der Klassen- und Schulgemeinschaft analysieren.
- Freiheit als Grundbegriff der modernen Demokratie erläutern.

**Lehrstoff:**

- Sozialpsychologische Grundlagen

- Förderung der Social Skills; Ressourcenstärkung und Förderung der individuellen und autonomen Entwicklung
- Respekt und Toleranz als Grundwerte menschlichen Handelns in einer multikulturellen Gesellschaft
- Bearbeitung eigener psychodynamischer Prozesse und Prozesse in der Gruppe
- Erhöhung der Reflexionsbereitschaft und -fähigkeit

## C. Pflichtpraktika

Den Praktika in unterschiedlichen Einsatzgebieten der Sozialbetreuungs- und Gesundheitsberufe kommt eine wichtige Bedeutung zu. Sie sollen helfen, realistische Bilder über mögliche, zukünftige Berufsfelder zu entwickeln.

Die Pflichtpraktika sind in den entsprechenden Unterrichtsgegenständen ausführlich vor- und nachzubereiten. Die Lernenden sollen vor allem mit den unterschiedlichen Systemen und ihren Funktionsweisen vertraut gemacht werden. Um kulturell bedingten Missverständnissen vorzubeugen, ist dabei besonderes Augenmerk auf Unterschiede im Institutionenverständnis in den Herkunftsländern zu legen. Fachlich sollen die Erfahrungen aus dem Praktikum in alle Unterrichtsgegenstände einfließen. Um diesen Prozess zu erleichtern, sind die Schülerinnen und Schüler zu veranlassen, in geeigneter Weise Aufzeichnungen über ihre Tätigkeiten als Praktikantinnen/Praktikanten zu führen.

**Ausmaß:** 480 Stunden in der Tagesform und 640 Stunden in der Berufstätigenform

**Anzahl der Praktikumsstellen:** 1 bis 3 Praktikumsstellen in unterschiedlichen Bereichen

## D. Freigegegenstände Unverbindliche Übungen

### Instrumentalmusik

#### **Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein Instrument (Gitarre, Trommeln, Flöte u. ä.) spielen und in der Sozialbetreuung einsetzen.
- einfache Lieder auf einem Instrument begleiten.

#### **Lehrstoff:**

- Spieltechnische Grundlagen auf dem Instrument und Vermittlung von Grundkenntnissen (Wartung und Lagerung des Instrumentes u. a).
- Liedbegleitung im Hinblick auf unterschiedliche Anlässe.
- leichte Sololiteratur für das entsprechende Instrument.
- freies Spielen einfacher Melodien und Lieder.

## E. Förderunterricht

Für Studierende kann ein Förderunterricht angeboten werden, um die bessere Verbindung des Lehrstoffes mit den Praxiserfahrungen oder auch Praxisanforderungen zu gewährleisten.